

THEATERblatt

Information für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der Theatergesellschaft
Stans, August 2001

Theater an der Mürg, Postfach, 6371 Stans, www.theaterstans.ch, Mail: info@theaterstans.ch

Liebe Mitglieder

Bereits sind rund 2 Monate vergangen, seit die Generalversammlung mich zum neuen Präsidenten gewählt hat. Ich danke Euch allen für die Wahl und die vielen guten Wünsche und ich freue mich, diese neue Herausforderung anzupacken.

Jahresbeitrag

Auch dieses Jahr beträgt der Mitgliederbeitrag Fr. 20.—. Als Beilage erhält Ihr einen Einzahlungsschein. Darf ich Euch bitten, den Betrag in den nächsten Monaten einzubezahlen. Dabei ist es natürlich erlaubt, den Betrag aufzurunden.

Die *Ehren- und Freimitglieder* sind vom Beitrag befreit. Falls Sie trotzdem das Theater unterstützen wollen, danken wir Ihnen bereits im Voraus bestens.

Karin Harmath, Kassierin

An der ersten Vorstandssitzung haben wir unsere Aufgaben aufgeteilt und die Pflichtenhefte angepasst. Eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstandes ist es, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Deshalb legen wir diesem Theaterblatt auch unser Leitbild bei, das der Vorstand im Oktober 2000 verabschiedet hat. Darin haben wir unser «Selbstverständnis» definiert. Ich finde dies wichtig und besonders hervorheben möchte ich den letzten Absatz:

«Die TGS ist bestrebt, die klaren Strukturen zu bewahren, einheimischen Künstlerinnen und Künstlern Chancen zu eröffnen und die grosse Anzahl freiwilliger Mitarbeitenden in die Theaterarbeit zu integrieren und Verantwortung abzugeben.»

In diesem Sinne hat sich der Vorstand schon längere Zeit Gedanken gemacht, die Stückwahl neu auszurichten. Die Details entnehmt bitte dem Beitrag im Theaterblatt. Ich danke allen Mitgliedern der «alten Stüko» für die geleistete Arbeit und ich würde mich freuen, wenn sie auch im Lesekreis mitmachen.

Die Vorarbeiten für das neue Stück «Herr Puntilla und sein Knecht Matti» von B. Brecht laufen auf Hochtouren. Gleichzeitig sind wir daran, die Regie für die Saison 2003 zu besetzen.

Ich freue mich auf die neue Saison und hoffe, viele bekannte und unbekannte Gesichter in irgendeiner Charge im Stanser Theater begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Theatergrüssen

Thomas Hochreutener, Präsident

Produktion 2002

Anlässlich der Generalversammlung wurde bekannt gegeben, dass die Theatergesellschaft Stans im Jahre 2002

Regie

Mit der Regie wird *Hannes Leo Meier* beauftragt, der uns allen bekannt ist von der Inszenierung von 'Don Gil'.

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht inszenieren wird.

Kurz zum Stück:

Der Gutsbesitzer Puntila ist nüchtern ein Ausbeuter und betrunken ein Menschenfreund. Nüchtern will Puntila seine Tochter mit einem Aristokraten verheiraten; er ist nicht betrunken, als er einsieht, dass der Schwächling kein Mann für das Mädchen ist, diese Einsicht veranlasst ihn jedoch, sich gleich wieder zu betrinken. Als schliesslich doch der Knecht Matti zum Schwiegersohn bestimmt wird, unterzieht Matti die Tochter des Reichen einem Examen, in dem sie beweisen soll, ob sie ihn glücklich machen kann oder nicht. In einer grotesken Schlusszene werden die Motive zusammengefasst: Arm und Reich können nicht zusammenkommen.



Produktionsteam

Das Produktionsteam setzt sich folgendermassen zusammen:

Produktionsleitung:

Freddy Businger

Öffentlichkeitsarbeit:

Antonia Waser

Sekretariat:

Markus Limacher

Werbung:

Rolf Scheuber

Sponsoring:

Thomas Hochreutener

Finanzen:

Karin Harmath

Vorverkauf:

Heidi Vokinger

Am 18. August trafen sich aber die Spielinteressierten zum **Schnupperanlass**. Dabei wurden die Anwesenden über die Produktion und den Vorbereitungsstand informiert. Hannes Leo Meier arbeitete mit der Gruppe auf der Bühne. Schliesslich wurde über Brecht und Puntila philosophiert, diskutiert und informiert. Dieser Nachmittag und der gemeinsam verbrachte Abend am Jubi-Fäst des Frohsinns war ein grosser Erfolg. Viele Spielinteressierte meldeten sich, viele Chargen konnten besetzt werden und die Stimmung unter den Anwesenden motivierte zum engagierten «Ans-Werk-Gehen».



Hannes Leo Meier wird sich bis zum 21. September gedanklich mit der Rollenbesetzung beschäftigen. Dabei versucht er, diese Besetzung mit den Personen vorzunehmen, die ihr Spielinteresse angemeldet haben. In der Woche vom 21. bis 28. September werden die Spielerinnen und Spieler angefragt.

Somit ist es klar, dass am 1. Oktober im Theater mit den Proben begonnen werden kann.

Besetzung

21 Personen treten im Stück auf, 7 Frauen und 14 Männer. Puntila und Matti sind die Hauptfiguren. Gespielt werden sie von **Josef Blätter**, Hergiswil (Puntila) und **Beat Niederberger**, Stans (Matti).

Zum Schluss noch einige Rahmenbedingungen für die Produktion 2002.

Es werden zwischen der Premiere vom 9. Februar (Fastnachtssamstag) und der Derniere vom 23. März 18 Aufführungen stattfinden, davon sind 2 an einem Mittwoch, 2 an einem Donnerstag und eine an einem Sonntag.

Der Eintrittspreis bleibt bei Fr. 25.--.

Die Freibillette der TGS-Mitglieder und Mitwirkenden sind nur an der Premiere und an Mittwoch-, Donnerstag- oder Sonntagaufführungen einzulösen.



Das Produktionsteam versucht überdies ein Rahmenprogramm anzubieten, das sich auf verschiedene Weise mit Brecht auseinandersetzt: Brecht-Lieder-Abend, Literaturclub, Podiumsdiskussion, Brecht-Film-Abend etc.

So hoffen wir, dass unser Puntila mit seinem Knecht ein grosser Erfolg und ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der TGS werden kann.

Freddy Businger

Chargenbesetzung

Auch andere wichtige Chargen sind inzwischen besetzt. Adrian Hossli wird das **Bühnenbild** gestalten. Irène Stöckli ist für die **Kostüme** verantwortlich. Dominik Wyss übernimmt die **musikalische Leitung**. In Yvonne Eggenschwiler fanden wir auch eine **Regieassistentin**. In die **Mundart übersetzt** wird das Brecht-Stück von Ruth Sicher. Das sind auch die Personen, die im Moment mit Hannes Leo Meier am intensivsten an der Produktion arbeiten, damit bei Probebeginn ein klares Inszenierungskonzept mit vielen Detailüberlegungen vorliegt.

Wohnung für Hannes Leo und Familie

Im Januar 2002 wird die Vorbereitung auf die Spielzeit sehr intensiv – vor allem für Hannes Leo Meier. Deshalb wünscht er, ab dem 3. Januar bis zur Premiere in Stans oder der näheren Umgebung für sich und seine junge Familie eine Bleibe zu haben.

Wir suchen daher

vom 3. Januar bis zum 10. Februar eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern, wenn möglich möbliert.

Wir sind froh um alle Rückmeldungen.

Wer selbst eine Wohnung anbieten kann oder wer etwas kennt, was dazu passt, soll sich bei Freddy Businger melden (610 74 47/businger@kan.ch)



Neuausrichtung der Stückwahl

Die TGS ist bestrebt, die grosse Anzahl freiwilliger Mitarbeitenden in die Theaterarbeit zu integrieren und Verantwortung abzugeben. Dieser Aussage soll auch im Bereich der Stückwahl gelten. Deshalb hat der Vorstand der TGS eine Neuausrichtung der Stückwahl beschlossen. Sie hat sich entschlossen, einen **Lesekreis** aufzubauen.

Lesekreis-Interessierte

Interessierte Personen melden sich bitte bis spätestens 20. September 2001 bei:

Heinz Stöckli
Aamattweg 6
6060 Sarnen 662 10 16 P
662 10 17 G
stoekli.seminare@bluewin.ch

Der Lesekreis übernimmt folgende Aufgaben:

Er beschäftigt sich mit der Stückauswahl gemäss den Vorgaben des Vorstandes für die aktuelle Produktion. Der Lesekreis übernimmt die Aufgabe, unabhängig von anstehenden Produktionen, Stücke zu lesen, zu diskutieren und zu dokumentieren. Damit soll Wissen über die Theaterliteratur gesammelt

werden.

Für diese Aufgabe suchen wir rund 10 - 15 Mitglieder (inner- oder ausserhalb der TGS), die folgende Voraussetzungen mitbringen:

Lesefreude

Bereitschaft zum regen Gedankenaustausch

Initiative

Offenheit für Neues



Der erste **Informationsabend findet am Donnerstag 27. September 2001** statt. Alle Interessenten erhalten eine Einladung.

Die GV vom 30. Juni 2001 im Telegrammstil

55 Mitglieder der Theatergesellschaft Stans nehmen an der ordentlichen Generalversammlung teil

Jahresbericht des Präsidenten Thomas Ittmann

«Wiederum liegt ein bewegtes Gesellschaftsjahr hinter uns.» Mit diesen Worten beginnt der Präsident seinen Jahresbericht, in dem er gar auf zwei Produktionen zurückblicken kann. Er betont, dass in nächster Zukunft zwei Produktionen nicht häufig oder jährlich in Frage kommen.

Mit dem ruhigen, hervorragend gespielten Knock auf der einen, mit der farbigen Verwechslungskomödie Don Gil auf der anderen Seite, boten wir für verschiedene Geschmäcker etwas. Unser Haus wurde rund 310 Tage genutzt: 46% durch die TGS selber, 38% durch Mieter, lediglich 16% blieben «ungenutzt» (insbes. Sommerzeit). Mieter und Gäste in unserem Haus: Märli-Biini, Harmoniemusik, Stanser Musiktage, Rotarier mit Musikpreisübergabe, Bücherfrühling mit zwei Anlässen, UBS, Projektwoche Musikschule Stans.

Zu guter Letzt windet der Präsident dem Vorstand, der sich zu 11 ordentlichen und vielen weiteren Zusammenkünften traf, für die gute Zusammenarbeit ein Kränzchen.

Das **Protokoll** der Generalversammlung vom 27. Mai 2000 wird genehmigt und mit Applaus Monika Schmid verdankt.

Jahresrechnung / Revisorenbericht

Theater: Finanzchef Thomas Hochreutener konnte eine sehr erfreuliche Rechnung präsentieren. Die freudige Botschaft: Die TGS ist jetzt wieder schuldenfrei.

Posthorn: Posthornverwalter Adalbert Vokinger legte die Rechnung des Posthorns vor und informierte über die erste Renovation (Heizung/Isolation/Wohnung) seit 78 Jahren in der (ehemaligen) «Weber-Wohnung».

Revisorenbericht: Ursula von Matt und Fritz Renggli haben beide Rechnungen geprüft. Ohne Gegenstimme werden beide Rechnungen genehmigt und mit Applaus verdankt.

Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Mitgliederbeitrag beträgt weiterhin Fr. 20.- .

Mutationen

Austritt: Peter Wyss

Neumitglieder: Monika Amstalden, Martin Borner, Micha Heimler, Thomas Jodar, Othmar Kayser, Elisabeth Lehmann, Esther Moretti, Fredi Odermatt, Hildegard Pfyffer, Karin Zimmermann, Peter Zimmermann und Daniela Schwander. Die TGS zählt somit 188 Aktiv-, 2 Freimitglieder und 21 Ehrenmitglieder.

Wahlen

Vorstand: Sonja Rapold und Freddy Businger werden für zwei Jahre wiedergewählt.

Oskar Amrein und Alexandra Betschart treten aus der Vorstandsrunde zurück.

Mit grossem Applaus werden Karin Harmath, Susi Frank und Hans Büchel neu in den Vorstand gewählt. Fritz Renggli wird für 2 weitere Jahre als *Revisor* bestätigt.

Präsidium: Thomas Ittmann demissioniert nach 13 Jahren Vorstand, von denen er acht Jahre als Präsident amtiert hat.

Im Namen des Vorstandes und der ganzen TGS dankt Thomas Hochreutener dem scheidenden Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz für's/im/rund ums Theater.

Thomas Ittmann wird mit grossem Applaus zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Der Vorstand schlägt für die Besetzung des Präsidiums Thomas Hochreutener vor. Er wird mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten der TGS gewählt (Rest Amtsdauer, 1 Jahr).

Mitteilungen

Arbeitsgruppe (AG) «Nutzung des Theaters»:

Die AG hat analysiert und festgestellt, dass

- ❑ das Theater sehr gut ausgelastet wird, es wird einzig im Juli nicht besetzt
- ❑ die eigene Belegung zurückgenommen werden müsste, um eine Nutzung für andere zu ermöglichen
- ❑ Proben im eigenen Theater («an Ort und Stelle») für die Spieler von grosser Bedeutung ist
- ❑ neu auch die Jugendtheatergruppe Création hinzu kommt, der die TGS ein Benützen unserer Infrastruktur ermöglichen möchte
- ❑ Die AG wird dieses Thema weiterverfolgen, so Heinz Stöckli, Leiter der AG.

Arbeitsgruppe "Unterhalt":

Oskar Amrein, Leiter dieser AG, nimmt Bezug auf die Anfrage von Irene Stöckli an der GV 2000, betr. Qualität der Soffitten: Nach dem Begutachten der mangelhaften Soffitten mit den Lieferanten konnte die AG, verstärkt mit Vertretern aus Vorstand, Licht und Fundus, einen Stoff finden, der allen Kriterien genügt.

Varia

Jugendtheater in Entstehung: Stejskal Marek gründet die Jugendtheatergruppe Création. Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene von 14-20 Jahren. Die TGS begrüsst diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung im kulturellen Bereich und kommt auf diesem Weg zu Nachwuchs in den verschiedensten Bereichen.

Die TGS unterstützt das Projekt Création und übernimmt für zwei Jahre das Patronat.

Alexandra Betschart